



## Pressemitteilung

27. September 2022

### **Schauspiel „Der Tag, an dem Coburg die Welt gerettet hat“ kehrt noch einmal an das Landestheater Coburg zurück**

*Wiederaufnahme am Samstag, 01. Oktober 2022 um 19:30 Uhr im Großen Haus*

Aufgrund der begeisterten Resonanz nimmt das Landestheater Coburg am Samstag, den 1. Oktober um 19:30 Uhr das eigens für das Haus geschriebene Stück „Der Tag, an dem Coburg die Welt gerettet hat“ noch einmal ins Programm. Die zwischen 1919 und 1937 an bekannten Orten der Stadt angesiedelte Handlung beruht zu zwei Dritteln auf historischen Fakten. In die intensive Recherche, die die Autoren Katharina Ramser und der Autor Fabian Appelshäuser für das Stück betrieben haben, sind Biografien, Fachliteratur, Zeitungsartikel, Briefwechsel und Filmdokumente eingegangen. Entstanden ist ein bewegendes Stück, das berühren, unterhalten und zum Nachdenken anregen möchte.

Die Handlung, die die Ereignisse auf dem Weg der Residenzstadt in ihr dunkelstes Kapitel nachzeichnet, erzählt die Geschichten historischer Persönlichkeiten und solcher, die es so gegeben haben könnte. Man begegnet Carl Eduard von Sachsen Coburg und Gotha, dessen Karriere eine unrühmliche Wendung nimmt, als er 1933 überzeugtes Mitglied der NSDAP und schließlich Hitlers Sonderbotschafter wird, sowie Pater Odo, einem Benediktinermönch und Neffen der englischen Queen Mary of Teck, der in den Widerstand ging und noch aus dem Exil vielen jüdischen Mitbürger\*innen zur Flucht verhalf.

Man lernt den jüdischen Geologen Rudolf Kaufmann kennen, dessen Liebe zu der Schwedin Ingeborg Magnusson in Briefen erhalten geblieben ist und dessen Schicksal eine dramatische Wendung nahm, als er sich auf eine Affäre mit einer deutschen Frau einließ. Heute erinnert ein Stolperstein in der Hohen Straße an ihn. Und man trifft die Freunde Elias Sternberg – überzeugter Monarchist und Anhänger des Kaisers – und Friedrich Kaufmann – Parteimitglied der SPD und Verfechter der Weimarer Republik – deren Diskussionen exemplarisch für eine Stadtbevölkerung stehen, die in den 20er-Jahren um Werte, Überzeugungen und Zukunftsvisionen rang.

Die Wiederaufnahme ist eingebettet in eine Reihe von Gedenkveranstaltungen der Stadt Coburg, „Coburger Gedenken“, die ein Zeichen gegen Intoleranz, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit setzen möchte. „Wie es hätte sein können, das wissen wir nicht. Doch wie es sein wird, das können wir beeinflussen!“, sagt die Autorin und Regisseurin des Stücks, Katharina Ramser.

„Der Tag, an dem Coburg die Welt gerettet hat“ ist bis Anfang Dezember viermal im Großen Haus zu erleben. Tickets erhält man online unter [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de), an der Theaterkasse sowie allen bekannten Vorverkaufsstellen.